

Neuvergabe Betrieb "Haus der Kost" als Gesamtauftrag
Vergabeermächtigung

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01095

Beschluss des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz vom 21.07.2026 (VB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Neuvergabe des Betriebes vom „Haus der Kost“
Inhalt	Nach zweijähriger Laufzeit wird der Betrieb im „Haus der Kost“ an eine*n externe*n Auftragnehmer*in als Gesamtauftrag neu vergeben. In dieser Beschlussvorlage werden Angaben zum geplanten Betrieb vom Haus der Kost als Gesamtpaket gemacht.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Die Finanzierung erfolgt aus eigenen Budgetmitteln.
Klimaprüfung	Klimaschutzrelevanz gegeben: ja, positiv Das Vorhaben unterstützt damit im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung eine Steigerung des Absatzes bio-regionaler Lebensmittel und trägt die Bedeutung klimafreundlicher Ernährung bis zur Endkundin / zum Endkunden der Gemeinschaftsverpflegung durch gute Kommunikation weiter. Insofern geht das RKU davon aus, dass durch die Maßnahme auch eine positive Verhaltensänderung für mehr Klimaschutz im Bereich der Ernährung mit bedeutsamer Reichweite gerechnet werden kann. Das Vorhaben wird daher als positiv klimaschutzrelevant eingestuft.
Entscheidungsvorschlag	Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird mit der Vergabe des Programms im „Haus der Kost“ als Gesamtpaket beauftragt und bereitet eine Vergabe zusammen mit der Vergabestelle des Direktoriums vor.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Ernährungshaus, Haus der Kost, Gemeinschaftsverpflegung, Nachhaltigkeit, Bio-Lebensmittel
Ortsangabe	-/-

Neuvergabe Betrieb "Haus der Kost" als Gesamtauftrag
Vergabeermächtigung

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01095

Beschluss des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz vom 21.07.2026 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Der geschätzte Auftragswert übersteigt die Wertgrenze der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München von derzeit bei 216.000 Euro für Gutachten, Moderationen und Beratung. Daher ist eine Vergabeermächtigung erforderlich.

Angaben über die Kosten, den geschätzten Auftragswert und die Kalkulationsgrundlagen werden in nichtöffentlicher Sitzung (Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01016) behandelt.

1. Ausgangslage

Am 26.07.2023 wurde mit der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09095 ein Ernährungshaus für München beschlossen.

Ein Ernährungshaus

- ist ein Beratungszentrum: Es begleitet, coacht und berät Küchenteams auf dem Weg, mehr regionale Bio-Lebensmittel beim täglichen Kochen einzusetzen,
- richtet sich an Küchen der AHV – damit sind alle Küchen gemeint, bei denen Gäste Speisen außerhalb der eigenen vier Wände zu sich nehmen,
- setzt dabei zunächst bei der Gemeinschaftsverpflegung an: Kantinen, Betriebskantinen, Pflegeeinrichtungen, Schulen, Kitas,
- setzt dann – in einem zweiten Schritt – bei der Individualgastronomie, also beispielsweise bei Gaststätten, Imbissbuden oder auch der gehobenen Gastronomie seine Beratungstätigkeit fort,
- bringt Nachfrage mit Angebot in Kontakt: aktives Bio-Regio-Management,
- richtet sich an zivilgesellschaftliche Organisationen und wird damit zur Drehscheibe der Aktivitäten für eine Ernährungswende – sei es durch Schulung von Multiplikator*innen oder auch durch Organisation von Think-Tanks mit Wissenschaft, Politik und der Zivilgesellschaft,
- kann einen Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung leisten und sowohl Fachkräfte als auch Privatpersonen über Multiplikator*innen für Foodwaste-Themen sensibilisieren.

Ein Ernährungshaus ist wesentlich, um die Ernährungswende in München weiter voranzutreiben!

Ernährungssouveränität für München sowie Klimaschutz mit Messer und Gabel:

- Der Klimawandel sowie internationale Krisen erfordern neues Denken und Handeln auch im Bereich der Versorgung einer Kommune mit Lebensmitteln. Eine sogenannte Resilienz in der Ernährungsversorgung wird als Fürsorgepflicht einer Kommune immer wichtiger.
- Regionale und saisonale Ernährung können Münchens Unabhängigkeit von globalen Lieferketten stärken und zur Ernährungssouveränität der LHM beitragen.
- Im Ökolandbau werden wertvolle Ökosystemleistungen für z.B. Trinkwasserschutz, Humusaufbau und Biodiversität erbracht.

Das Haus der Kost fördert den Ökolandbau um München, in dem es durch den Einsatz bio-regionaler und saisonaler Lebensmittel in Münchens Küchen die Nachfrage in der Stadt mit dem Angebot aus der Region verknüpft und auch in der neu gegründeten Öko-Modellregion München-West und Landkreis Fürstenfeldbruck eine wichtige Rolle einnimmt.

Die Vergabe 2024 erfolgte in vier Arbeitspakete (Lose) aufgeteilt, die Lose waren wie folgt definiert:

Lose 2024	Beschreibung
Los 1	Umstellung von städtischen Großküchen auf mind. 60% bio-regionalen Lebensmitteleinsatz
Los 2	Umstellung von Großküchen auf mind. 60% bio-regionalen Lebensmitteleinsatz
Los 3	Bio-Regio-Management
Los 4	Marketing

Nachdem das Ernährungshaus unter dem Namen „Haus der Kost“ am 16.04.2024 im Munich Urban Colab eröffnet wurde und die Auftragnehmer*innen für die einzelnen Arbeitspakete im Juni/Juli 2024 den Zuschlag erhalten haben, konnte der Betrieb im Sommer 2024 starten. Die wichtigste Erkenntnis nach zwei Jahren Laufzeit ist, dass ein Betrieb, der in vier Lose aufgeteilt ist, Schnittstellenmanagement erfordert und es zielführender und effizienter ist, mit nur einem Dienstleister zu arbeiten.

2. Details zur geplanten Vergabe

Da die Laufzeit für den Betrieb nach zwei Jahren beendet ist, steht nun die Neuvergabe an. Zur Steigerung der Effizienz im „Haus der Kost“ und zur Sicherung des nachhaltigen Erfolgs des jungen Projekts ist vorgesehen, die internen Prozesse gezielt weiterzuentwickeln und zu optimieren. Auch ist geplant, den Betrieb als Gesamtpaket an nur eine*n Auftragnehmer*in zu vergeben. Eine Neuvergabe wird auch der aktuellen Haushaltslage der LHM gerecht.

Effizienzsteigerung durch strukturelle Anpassung:

Wichtigste Anpassung: Das Programm im „Haus der Kost“ soll als Gesamtpaket an nur eine* Auftragnehmer*in vergeben werden, statt wie bislang vier Arbeitspakete an mehrere Auftragnehmer*innen. Dadurch kann vor allem das Projektmanagement optimiert werden. Darüber hinaus werden Marketing-Leistungen größtenteils innerhalb des Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU) abgewickelt sowie bereits bestehende Materialien weiterverwendet.

„Weniger, aber größere Brötchen backen“:

Das RKU konnte in der ersten Laufzeit Erfahrungen sammeln, welche Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen in welchem Umfang hin zu einem Einsatz von mehr Bio-Lebensmitteln aus der Region begleitet werden können. Dieses Wissen wird jetzt als Handlungsgrundlage für die neue Vergabe genutzt. Auf Seiten der (Groß-)Küchen gibt es ein stetes Interesse am Coachingprogramm, es handelt sich aber bislang vor allem um kleinere Player am Markt. Hier sehen wir durch die Neuvergabe großes Potential, um auch große Betriebsgastronomien in München wie beispielsweise Banken, Versicherungen, Automobilwirtschaft mit vielen Essenszahlen für das Programm im „Haus der Kost“ zu begeistern.

Die neue Ausschreibung arbeitet daher mit neuen Zahlen: es werden künftig zwar weniger Küchen gecocht, dafür sollen diese Küchen größer sein, also mehr Tischgäste erreichen. Zudem wird auch die Bilanzierung und das Einsparpotential an CO₂ genau erfasst, was bislang nicht Bestandteil der Vergabe war.

Teilnahme an EU-Projekt mit der Berliner Charité:

Über dies läuft aktuell eine Bewerbung für eine Beteiligung am EU-weiten HORIZON-Projekt „Health-TIPP“ (<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/programmes/horizon>) des Potsdam-Institutes für Klimafolgenforschung. Sollte es zu einer Bewilligung dieses Projektes kommen, so ist eine Zusammenarbeit des RKU mit der Charité Berlin vorgesehen, die in die Leistungsbeschreibung eingehen wird.

3. Vergabeverfahren:

Die Vergabestelle 1 wird mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt durch die Bedarfsstelle.

Da der geschätzte Auftragswert den Schwellenwert von 216.000 Euro netto übersteigt, wird die Leistung EU-weit ausgeschrieben. Die Leistung wird in einem offenen Verfahren gemäß § 15 Vergabeverordnung ausgeschrieben.

3.1 Eignung

Der Auftrag wird nur an Unternehmen vergeben, die geeignet, d.h. fachkundig und leistungsfähig, sind und bei denen keine Ausschlussgründe gem. § 123 f. GWB gegeben sind.

3.2 Wertungskriterien

Die Wertungskriterien lauten wie folgt:

- Preis: 30 %
- Qualifikation/Berufserfahrung 70 %

(Die notwendige Wertungsmatrix wird vorab erstellt)

3.3 Laufzeit

Die Laufzeit beträgt 2 Jahre mit 2 Jahren Verlängerungsoption.

Eine erneute Befassung des Stadtrates ist nur erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 20 % übersteigen sollte.

4. Entscheidungsvorschlag

Das RKU schreibt den Betrieb im „Haus der Kost“ als Gesamtpaket aus, dieses umfasst Coaching/Küchenberatungen, Bio-Regio-Management sowie Marketingmaßnahmen. Die Laufzeit soll 2 Jahre betragen und eine Verlängerungsoption von 2 Jahren beinhalten.

5. Klimaprüfung

Klimaschutzrelevanz gegeben: ja, positiv

Ziel der Neuvergabe des Betriebs "Haus der Kost" ist es (insbesondere), Vertreter*innen der großen Betreiber der Gemeinschaftsgastronomie in München für den Einsatz von mehr bio-regionalen Lebensmitteln zu schulen (coachen). Mittelfristig soll damit erreicht werden, dass in den geschulten Kantinen deutlich mehr Biolebensmittel aus der Region angeboten werden. Die Fortführung des Bio-Regio-Managements verfolgt das Ziel, Marktstrukturen zwischen Nachfrage (in München) und Angebot (Bio-Erzeuger*innen im regionalen Umland) auszubauen und den Absatz bio-regionaler Lebensmittel in München zu verstärken.

Das Vorhaben unterstützt damit im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung eine Steigerung des Absatzes bio-regionaler Lebensmittel und trägt die Bedeutung klimafreundlicher Ernährung bis zur Endkundin / zum Endkunden der Gemeinschaftsverpflegung durch gute Kommunikation weiter. Insofern geht das RKU davon aus, dass durch die Maßnahme auch eine positive Verhaltensänderung für mehr Klimaschutz im Bereich der Ernährung mit bedeutsamer Reichweite gerechnet werden kann. Das Vorhaben wird daher als positiv klimaschutzrelevant eingestuft.

6. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Beschlussvorlage ist hinsichtlich der Ausführungen zum Vergabeverfahren mit dem Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 abgestimmt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Nachtragsbegründung

Die Vorlage wurde verspätet angemeldet aufgrund eines hohen Abstimmungsbedarfes. Die Vorlage muss zwingend noch in diese Ausschusssitzung eingebracht werden, damit der Betrieb und das Programm im Haus der Kost ohne Unterbrechung an eine*n neue*n Auftragnehmer*in übergehen kann.

Die Korreferentin des Referates für Klima- und Umweltschutz, Frau Stadträtin Jitka Machyan, und der zuständige Verwaltungsbeirat, das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Der Stadtrat stimmt der Neuausschreibung des Betriebes im „Haus der Kost“ als Gesamtpaket zu. Die Vergabe umfasst Coaching/Küchenberatungen, Bio-Regio-Management sowie Marketingmaßnahmen. Die Laufzeit soll 2 Jahre betragen und eine Verlängerungsoption von 2 Jahren beinhalten.
2. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, den Auftrag „Betrieb Haus der Kost“ in Zusammenarbeit mit dem Direktorium - HA II, Vergabestelle 1 an einen Externen zu vergeben.
3. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Mona Fuchs
Bürgermeisterin

Christine Kugler
Berufsmäßige Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an das Referat für Klima- und Umweltschutz, Beschlusswesen (RKU-GL4)

z. K.

V. Wv. Referat für Klima- und Umweltschutz

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1
An die Stadtkämmerei
z. K.

Am